



Andreas Felber
Dirigent des Chors
«molto cantabile»

Coopzeitung: Herr Felber, warum sind Sie ausgerechnet bei «molto cantabile» Dirigent?

Andreas Felber: Die Tätigkeit ist sehr erfüllend. Der Chor steht weit vorne auf meiner Prioritätenliste. Mit «molto cantabile» verbindet mich nicht nur eine qualitative, sondern auch eine emotionale Bindung: Ich bin mit ihm aufgewachsen und die Mitglieder gehören zu meinem Freundeskreis.

Was sind die Herausforderungen?

Für die Chormitglieder ist das Singen ein Hobby. Deshalb ist es immer eine Gratwanderung zwischen Herausforderung und Überforderung. Für uns ist es einerseits wichtig, für das Publikum attraktiv zu sein und andererseits auch selber immer wieder gefordert zu werden. Wir wollen die Qualität kontinuierlich steigern und suchen nach interessanten und gleichzeitig machbaren Stücken. Dies gelingt uns bis jetzt ganz gut.

Was machen Sie mit dem Betrag des Regionalratsausschusses?

Er ermöglicht uns, unsere Strukturen auszubauen, z. B. wollen wir allen Mitgliedern den Zugang zu Gesangsstunden ermöglichen. So soll die Qualität des Chores noch gesteigert werden.

Was sind Ihre nächsten Projekte?

Uns steht ein Jubiläumsjahr bevor – 10 Jahre! Wir werden unter anderem eine Jubiläumstour machen und ein Konzert mit Orchester aufführen.



Andreas Felber nimmt zusammen mit Claudia Weber (zweite v. l.) und Maria Pilotto (zweite v. r.) den Coop Regionalratsausschuss (links) und Coop Regionalrat Dr. Hans Aepli entgegen.

Mit Singen ganz hoch

Luzern Dieses Jahr erhält der Chor «molto cantabile» einen einmaligen Check vom Regionalrat der Region Zentralschweiz-Zürich. Damit soll sein kulturelles Engagement gewürdigt werden.

Es sind Klänge, die das Herz berühren, und Melodien, die unverkennbar und einzigartig sind. «Molto cantabile» ist sowohl in Bezug auf die Mitglieder als auch auf die Bestehensdauer ein junger Chor. Erst seit bald zehn Jahren singen die rund 30 Sängerinnen und Sänger aus Luzern zusammen. Die Lieder umfassen eine grosse Bandbreite: von klassischen bis modernen und von amerikanischen bis finnischen Komponisten. Dass sich

«molto cantabile» mit seinem Konzept auf dem richtigen Weg befindet, zeigen die Erfolge, die den Chor seit seiner Entstehung begleiten. Darunter finden sich zahlreiche Wettbewerbserfolge im In- und Ausland sowie Einladungen zu diversen Festivals. In diesem Jahr wurde «molto cantabile» sogar zu einem Auftritt in die Carnegie-Hall in New York eingeladen.

Im November diesen Jahres hat «molto cantabile» sein neues Konzertpro-

gramm «übernacht» präsentiert. Der Erfolg wird auch dieses Mal nicht lange auf sich warten lassen, hat er sich doch als Chor in und um Luzern einen Namen gemacht. Durch bis zur Perfektion einstudierte und auswendig vorgetragene Lieder schafft es «molto cantabile» seit nunmehr zehn Jahren, sein Publikum zu begeistern.

Nicht nur die Luzernerinnen und Luzerner sind vom Chor begeistert. Hellhörig wurde auch



Check von Lillia Rebsamen, Präsidentin

hinaus

der Coop Regionalratsausschuss der Region Zentralschweiz-Zürich. So kam es denn auch, dass Präsidentin Maria Pilotto, Dirigent Andreas Felber und Vorstandsmitglied Claudia Weber im November einen Check über 10 000 Franken entgegennehmen durften. Damit sollen unter anderem den Chormitgliedern Gesangsstunden ermöglicht werden (siehe Interview-Spalte links). «Die grosszügige Wertschätzung des Coop Regionalratsausschusses macht uns stolz», sagt Präsidentin Maria Pilotto. «Wir können damit gestärkt ins kommende Jubiläumsjahr gehen und hoffentlich auch in Zukunft viele Leute mit unserer Musik berühren.» *arm*

link
www.moltocantabile.ch

«Anrufen statt Anlassen»

Region Auch in diesem Jahr bringt Nez Rouge Autofahrer sicher nach Hause. Die Freiwilligen stehen bereits im Einsatz.

Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit werden viele Feste gefeiert. Viele Autofahrerinnen und -fahrer überschätzen jedoch nach einem gemütlichen Abend ihre Fahrtüchtigkeit. Nur ungern lassen sie ihr Auto stehen. Genau an dieser Stelle kommt Nez Rouge zum Einsatz. «Anrufen statt Anlassen», lautet bei Nez Rouge also ganz klar das Motto.

Ab sofort ist Nez Rouge in Luzern, Zug, Schwyz, Ob- und Nidwalden sowie Uri unterwegs und bringt Personen mit ihrem eigenen Fahrzeug nach Hause. Neu wird nicht nur an den Wochenenden gefahren, sondern ab dem 14. Dezember täg-



Das Maskottchen von Nez Rouge: Rudolf, das Rentier.

lich bis Silvester. Nez Rouge ist eine nationale Präventions- und Sensibilisierungskampagne zur Förderung der Verkehrssicherheit.

Ein Anruf auf 0800 802 208 genügt und die freiwilligen Fahrer bringen die Anrufenden mit ihrem Auto sicher nach Hause. Diese Dienstleistung ist

kostenlos, jedoch sind Geldspenden jederzeit willkommen. Im Sinne einer weihnachtlichen Geste spendet Nez Rouge nach Aktionsende den gesamten Geldbetrag einer wohltätigen Institution in der Region. *pd/bum*

links
www.nezrouge-zug.ch
www.nezrouge-luzern.ch

Tropischer Silvester

Wolhusen Jahresausklang in exotischem Ambiente.

Geniessen Sie den Jahreswechsel im Tropenhaus Wolhusen in tropischem Ambiente und erleben Sie ein aussergewöhnliches Fest für alle Sinne!

Dieses Jahr steht der Silvesterevent unter dem Motto: «Eine kulinarische & musikalische Überraschungsreise an die exotischsten Orte dieser Welt». Das Küchen-Team des Restaurants MAHOI überrascht Sie mit kulinarischen Eigenkreationen aus exotischen Ländern. Die Live-Band «Azul» verzaubert mit einem breiten



Kulinarische Überraschungsreise an unbekannte Orte.

Repertoire aus afrikanischen und brasilianischen Liedern, Eigenkompositionen und «buena vista social club»-Klassikern. Reservierungen sind unter der Nummer 041 925 77 99

oder per Mail an info@tropenhaus-wolhusen.ch möglich. *arm*

link
www.tropenhaus-wolhusen.ch